

Pressemitteilung – 13.3.2011

Sonntag der Orthodoxie 2011

Köln – Schon seit über zwei Jahrzehnten ist es auch in Deutschland eine gute Tradition, dass die Bischöfe der Orthodoxen Kirche am Sonntag der Orthodoxie, dem ersten Fastensonntag, gemeinsam die Göttliche Liturgie feiern. In diesem Jahr fand die Feier auf Einladung von Metropolit Youhanna (Yazigi), dem Vorsteher der Antiochenischen Orthodoxen Erzdiözese von Europa, und des Ortspfarrers, Erzpriester Dr. Elias Esber, in der Gemeinde des hl. Dimitrios in Köln-Chorweiler statt. Vier weitere Bischöfe waren der Einladung gefolgt, nämlich der Vorsitzende der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland, Metropolit Augoustinos (Labardakis) von der Griechisch-Orthodoxen Metropolie von Deutschland, Bischof Konstantin (Đokić) von der Serbischen Diözese für Mitteleuropa, Metropolit Serafim (Joantă) von der Rumänischen Orthodoxen Metropolie von Deutschland, Zentral- und Nordeuropa, sowie der Vikarbischof der Bulgarischen Diözese von West- und Mitteleuropa, Antonij (Mihalev) von Konstantia. Zudem konzelebrierten etliche Geistliche verschiedener orthodoxer Diözesen Deutschlands den Gottesdienst, zu dem auch Gläubige nicht nur der antiochenischen Gemeinde, sondern auch anderer orthodoxer Pfarreien aus Köln und der Umgebung gekommen. Es sang der Chor der Gemeinde in arabischer, griechischer und deutscher Sprache. Als Predigt wurde der diesjährige Fastenbrief der orthodoxen Bischöfe Deutschlands verlesen. Bei der Liturgie wurde auch besonders der Opfer des Erdbebens und seiner Folgen in Japan gedacht. An die Göttliche Liturgie schloss sich eine Prozession mit Ikonen an, denn bekanntlich gedenkt am ersten Sonntag der österlichen Fastenzeit die Orthodoxe Kirche des feierlichen Abschlusses des VII. Ökumenischen Konzils, das im Jahre 787 in Nikaia stattfand und den Beschlüssen über die rechte Verehrung der heiligen Ikonen zu ihrem Recht verhalf und die Epoche des Bilderstreites beendete. Unter den Gästen aus der Ökumene und der Politik, die dem Gottesdienst beiwohnten, sind ranghohe Vertreter zu nennen, nämlich in Vertretung des römisch-katholischen Erzbistums Köln und seines Oberhirten Joachim Kardinal Meisner der emeritierte Weihbischof Dr. Klaus Dick und die Bezirksbürgermeisterin von Köln-Chorweiler Cornelia Wittsack-Junge. In ihren Ansprachen hoben die Bischöfe die Wichtigkeit des gemeinsamen Handelns der Orthodoxen Kirche in der Welt und in Deutschland hervor, wie es in Ausführung der Beschlüsse der IV. Präkonziliaren Konferenz vom Juni 2009 durch die Orthodoxe Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD) geschieht. Ihr gehören 16 Mitglieder an: zehn Diözesan- und sechs Weihbischofe. Die OBKD repräsentiert somit rund 1,5 Millionen orthodoxe Christen verschiedener Herkunft und Nationalität in Deutschland. Im Anschluss an den Gottesdienst lud die Gemeinde alle Gäste zu einem gemeinsamen Essen ein, das der Vertiefung der Gemeinschaft diene und Gelegenheit zum näheren Kennenlernen und guten Gesprächen bot, wie Metropolit Augoustinos in seinem Dankwort hervorhob. Teile des Gottesdienstes zum Sonntag der Orthodoxie 2011 sind inzwischen auch als dreieiliges Video im Internet veröffentlicht, vgl.:

<http://www.youtube.com/watch?v=vUPPvJ2Tzug&feature=related>

Weitere Auskünfte:

ORTHODOXE BISCHOFSKONFERENZ IN DEUTSCHLAND

Generalsekretariat: Splintstr. 6a, 44139 Dortmund

Tel. 0231 - 189 97 95 . Fax 0231-189 97 96

Mobil: 0172 - 288 99 44

www.obkd.de

E-Mail: generalsekretariat@obkd.de